Zeitschrift: Unsere Kunstdenkmäler : Mitteilungsblatt für die Mitglieder der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte = Nos monuments d'art et d'histoire : bulletin destiné aux membres de la Société d'Histoire de l'Art en Suisse = I nostri monumenti storici : bollettino per i membri della Società di Storia dell'Arte in Svizzera

Herausgeber: Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte

Band: 5 (1954)

Heft: 4

Vereinsnachrichten: Exkursionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

der Schweizerischen Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft, die ihrerseits Mitglied der «Union Académique internationale» ist. Von besonderer Bedeutung ist der Einsatz der Geisteswissenschaften für den Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung. Wenn sich dieser Fonds nachdrücklich des jüngeren wissenschaftlichen Nachwuchses annimmt, so wird gerade die Kunstwissenschaft für leistungsfähige, gut ausgebildete jüngere Kräfte dankbar sein. – Die Wahlen brachten die Bestätigung des Präsidenten und des Aktuars, der sich tatkräftig für die Berücksichtigung der Kunstwissenschaft innerhalb der Schweizerischen Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft eingesetzt hat, sowie den Eintritt von Pierre Grellet (Lausanne), Albert de Wolff (Sion), Dr. F. Rippmann (Schaffhausen), Prof. H. R. Hahnloser (Bern) und Paul Suter (Reigoldswil, Kt. Baselland) in den Vorstand. Der Präsident sprach den turnusgemäß austretenden Vorstandsmitgliedern Dr. H. Henggeler (Einsiedeln), Dr. Heinz Keller (Winterthur), Alfred Schnegg (Neuchâtel) und Max Türler (Luzern) sowie Rechnungsrevisor Dr. E. Branger (Chur) den besten Dank aus. An seiner Stelle wurde gewählt Dr. Alexis Baumann (Zürich).

Der zweite Teil der hervorragend organisierten Tagung begann mit dem von der Stadt Rheinfelden gestifteten Ehrentrunk im Hof des Rathauses und mit dem gemeinsamen Nachtessen im «Salmen», wo auf die Begrüßung der Gäste durch den Präsidenten Ansprachen von Stadtammann Dr. Beetschen und Prof. A. von Muralt, Präsident des Forschungsrates des Nationalfonds, folgten und sowohl der aargauische Regierungsrat als auch zahlreiche kulturelle Vereinigungen durch ihre Delegierten mit der Gesellschaft Fühlung nahmen. Den Schluß bildete eine lustige Aufführung des Basler Marionettentheaters. – Reich ausgebaut war sodann das Programm der am Sonntag unter anregender kunsthistorischer Führung unternommenen ganztägigen Exkursionen. Diese erschlossen den Teilnehmergruppen bedeutende und zum Teil auch entlegene Kunststätten in den Kantonen Aargau und Baselland sowie im badischen Rheingebiet. Eine stattliche Anhängerschaft meldete sich auch noch für den großen Montagsausflug nach Breisach, Freiburg und St. Blasien. E. Briner

DIE EXKURSIONEN

Wir werden über die Ausflüge vom Sonntag und Montag im nächsten Mitteilungsblatt einzeln berichten. Die bleibenden Eindrücke, welche jeweils die kunstgeschichtlichen Exkursionen den Teilnehmern unserer Tagungen vermitteln, sind vielfältig. Sie sind von Mensch zu Mensch verschieden. Immer aber wird die unmittelbare Begegnung mit sehenswerten Denkmälern jene theoretisch-abstrakte Vorstellung, wie sie die Bände bieten, durch gefühlsmäßige-optische ergänzen. Zugunsten recht zahlreicher Besichtigungen mußte manche eingehende Führung unterbleiben; die Zeitnot als Gegenwartserscheinung machte sich auch hier geltend.